

Laufen für alle und den guten Zweck

Am 22. Juni geht der 23. Benefizlauf im Waldstadion an den Start. Dabei geht's nicht ums Gewinnen, sondern um Teilhabe.

VON ALINA MÜLLENDER

AACHEN Am Ende als großer Sieger auf dem Treppchen stehen und einen Pokal in den Händen halten – darum geht es bei diesem Rennen explizit nicht. Am 22. Juni steht beim Aachener Benefizlauf viel eher das Gefühl von Gemeinschaft, von Inklusion und Zusammenhalt im Vordergrund. Bereits zum 23. Mal gehen Läuferinnen und Läufer hier an den Start, nachdem die Veranstaltung vor 25 Jahren erstmalig stattfand und seither, bedingt durch die Corona-Pandemie, nur zweimal entfallen musste.

Und in all dieser Zeit habe die Sonne an jedem Laufsonntag geschienen, erzählt Manfred Xhonneux. „Das ist ein Zeichen dafür, dass das hier wirklich eine gute Sache ist“, so der Gründer des Austrägers Runner's Shop. Die über das Startgeld entstehenden Einnahmen werden nämlich gespendet. Silke Müller von der Hospizstiftung Region Aachen berichtet, wie wirkungsvoll die Spendengelder sind. Seit 2015 gehört die Stiftung zu den Spendempfehlern des Benefizlaufs und erhielt in diesem Zeitraum mehr als 47.000 Euro, welche zum Bau des Hospizes am Itebach, aber auch zu anderen Projekten wie der Kindertrauerarbeit beitragen konnten.

Die Vereine Tabea Tagesbeschäftigung und die Breakfast4Kids erhalten ebenfalls Spenden aus den

Einnahmen des Benefizlaufs. Letzterer habe, so Vorsitzender Achim Monnartz, mit dieser Unterstützung schon Tausende Pausenbrote an bedürftige Kinder der Region verteilen können.

Doch es geht nicht nur um die Spenden, auch die Veranstaltung des Benefizlaufs selbst möchte die Prinzipien der Inklusion leben. Ob jung oder alt, mit Beeinträchtigung oder ohne, lauferfahren oder nicht – unter den verschiedenen angebotenen Strecken soll jeder eine finden, die zu seiner Leistung passt. Für Kinder, die 2018 oder später geboren sind, gibt es den Bambini-Lauf. Eine Runde können sie durch das Waldstadion drehen, für die drei ersten Plätze gibt es einen großen Teddybären. Aber, betont Xhonneux, auf der Bühne stehen und einen Preis abholen, das dürfen sie am Ende alle.

Für Schulkinder bis zehn Jahre gibt es den Schülerlauf mit zwei Runden. Ab dem Dreikilometerlauf wird es dann spannend, die Strecken führen aus dem Stadion hinaus und durch den Wald. Bei diesem Lauf handelt es sich außerdem um einen Teamlauf, der in Dreiergruppen absolviert wird. Bei den beiden längeren Läufen, die fünf und zehn Kilometer lang sind, werden die Ansprüche dann noch ein wenig sportlicher. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bezwingen den Elleter-Berg bei der Pionierquelle, dürfen sich dann aber beim



In diesem Jahr zum zweiten Mal Teil des Benefizlaufs: Der Inklusionslauf für Menschen mit und ohne Behinderung.

ARCHIVFOTO: DAGMAR MEYER-ROEGER

Zieleinlauf im Stadion von allen Anwesenden ordentlich feiern lassen.

Nachmittags können Nordic-Walking-Begeisterte über acht Kilometer an den Start gehen. Zum zweiten Mal findet in diesem Jahr auch der Inklusionslauf statt. Manfred Xhonneux erzählt, dass es zuvor ein eigenes Rennen für Menschen im Rollstuhl gab. Das sei aber eben nicht die Idee von Inklusion, die er fördern möchte, und so habe man sich dann entschieden, stattdessen einen anderen Lauf ins Programm aufzunehmen. Über fünfzehn Minuten hinweg kann jeder

so viele Runden durch das Stadion drehen, wie er schafft. „So laufen alle gemeinsam, und darauf kommt es uns hier an“, erklärt er.

Unter dem Motto „Laufen – Gutes tun“ ist auch der Lustlauf-Verein tätig. Mit fleißigen Helferinnen und Helfern, von denen für den diesjährigen Lauf auch noch ein paar benötigt werden, wird der Benefizlauf erst möglich gemacht. „Man reicht zum Beispiel an der Strecke Wasser und blickt in verschwitzte, keuchende, aber unglaublich dankbare Gesichter“, fasst Mac Arthur Bartz die Tätigkeit seines Vereins zusammen. Für Laufneulinge, die

sich auf das Event im Juni noch ein wenig vorbereiten wollen, bieten die Mitglieder eigens Trainings an.

Aber auch, wer nur zusehen und anfeuern möchte, wird an dem – wenn Xhonneux Recht behält, sonstigen – Tag auf seine Kosten kommen. Neben Livemusik der Band AixFive gibt es Stände der Sponsoren, die jeweils eine Patenschaft für einen der Läufe übernommen haben. Die Lebenshilfe wird etwa Artikel aus den Werkstätten verkaufen, die „Bio Liese“ frisches Obst für die Teilnehmenden anbieten und die Bäckerei Moss Backwaren verkaufen; die Einnahmen fließen auf das Spendenkonto. Auch Spieler der Alemannia werden vor Ort sein und für Fotos und Autogramme zur Verfügung stehen.

Besonders dankbar ist Manfred Xhonneux, dass alle Sponsoren sich so engagiert zeigen. „Sie geben nicht einfach nur Geld, sondern beteiligen sich richtig, laufen auch alle selbst mit“, betont er. Der Elite Krankenfahrdienst hat in diesem Jahr erstmalig ein besonderes Angebot. Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, werden kostenfrei an ihrem Wohnort abgeholt, während der Veranstaltung betreut und zuletzt wieder zurückgefahren. So soll wirklich jedem die Teilhabe ermöglicht werden.

Wer nun auch mitlaufen möchte, kann sich noch bis zum 18.06. einschreiben unter: www.benefizlauf.de.

Kreisli-

Berggrat
Warden
SV Eilen
Vichttal
FC Stolb
Scheven
Hehlrat

1. SG
2. VfL
3. He
4. Bü
5. Fr
6. SV
7. Br
8. Be
9. Hö
10. Vi
11. Fo
12. Sch
13. JS
14. Wa
15. Ha

Kreisli-

Nordeife
FC Eschw
Monsch
Ww Aach
Venweg
FC Stolb

1. Ha
2. Wv
3. Eic
4. FC
5. Ver
6. FC
7. FC
8. Cro
9. No
10. Mo
11. Mo
12. Ber
13. Lich
14. SG
15. Bre